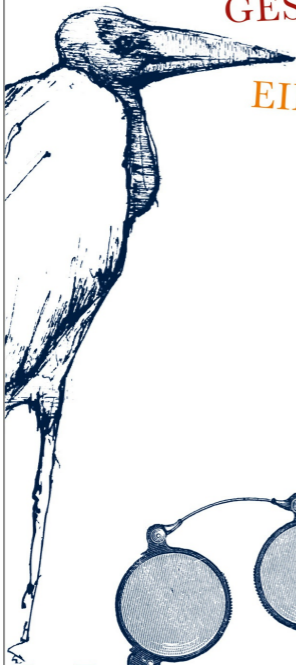


GESAMMELTE
WERKE IN
EINEM BAND



PIPER

Christian
Morgenstern

der Wahrheit gewidmetes Leben« vor uns und für uns dar.

Vor ihm darf auch der Unabhängigste sich von neuem besinnen und revidieren; vor ihm hat dies jedenfalls der getan, der immer am liebsten dem Worte nachleben wollte: – Vitam impendere vero* [* Siehe Anmerkung] (1913)

GEDICHTE

[Zwei Gedichte des Sechzehnjährigen]

DER Tod erst macht den Menschen frei;
hier lebt er in Ohnmacht und Sklaverei.
Und sollt' er auf Erden von neuem erstehn,
von neuem leben und strebend vergehn,
dann wird er doch schreiten im Wechsel der
Zeit
zur Reife, zum Leben der Ewigkeit.

WENN leuchtend die Gestirne tauchen
im dunklen Äthermeer empor
und in geheimnisvollem Hauchen
die Welt umweht ein Dämmerflor,
entschwebt der Geist zu wachen Träumen
ins große heilige Reich der Nacht,
beschwingt nach unermessnen Räumen

von tiefer Phantasien Macht.

Im weichen Zauber solcher Nächte
scheint sich die Schöpfung zu entfalten,
und dunkel ahnen wir die Mächte,
die über unserem Leben walten.

[Zwei Gedichte des Achtzehnjährigen]

WIE oft wohl bin ich schon gewandelt
auf diesem Erdenball des Leids,
wie oft wohl hab ich umgewandelt
den Stoff, die Form des Lebenskleids?

Wie oft mag ich schon sein gegangen
durch diese Welt, aus dieser Welt,
um ewig wieder anzufangen
von frischem Hoffnungstrieb geschwellt?

Es steigt empor, es sinkt die Welle –
so leben wir auch ohne Ruh;
unmöglich, daß sie aufwärts schnelle
und nicht zurück – dem Grunde zu.